

Arbeitsblatt I „Die Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow“

Der Psychologe Abraham Maslow entwickelte aus den Bedürfnissen (Wünschen) des Menschen eine fünfstufige Pyramide. Die unterste und breiteste Stufe nehmen die **Grundbedürfnisse** ein. Sie sind zur Lebenserhaltung unbedingt notwendig. Die zweite Stufe der Pyramide umfasst das **Sicherheitsbedürfnis** der Menschen. Dazu zählen unter anderem Existenzsicherung, Gesetze und Regeln oder berufliche Sicherheit. Auf der dritten Stufe sind Liebe, Freundschaften, also **soziale Bedürfnisse**, angesiedelt. **Wertschätzungsbedürfnisse** bzw. Ich-Bedürfnisse prägen die vierte Stufe. Damit ist der Wunsch nach Anerkennung oder Ruhm gemeint. Die letzte Stufe der Pyramide ist das Bedürfnis nach **Selbstverwirklichung**. Sie beruhen auf dem Wunsch, das Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Nach Maslow wird eine höhere Stufe erst dann erlangt, wenn die Bedürfnisse der darunterliegenden Stufe befriedigt sind. Solange also die Grundbedürfnisse (1. Stufe) eines Menschen nicht befriedigt sind, wird sein Verhalten davon bestimmt. Erst wenn der Mensch diese Grundbedürfnisse gestillt hat, ist er in der Lage, die zweite Stufe der Pyramide zu erklimmen.

BEDÜRFNISPYRAMIDE



Arbeitsaufgaben:

- (1) Ordne den fünf Stufen der Bedürfnispyramide nach Maslow die zehn Stichwörter zu. Es passen jeweils zwei zu einer Stufe. Benutze die leere Pyramide auf dem Arbeitsblatt.



Für die Schnellen unter euch: Finde für jede Stufe noch ein eigenes weiteres Beispiel.

- (2) Vergleiche anschließend deine Zuteilung mit deinem/deiner Sitznachbar*in. Wo seid ihr euch einig? Und wo vielleicht nicht?

